



Fremdsprachen im Fokus

Was das Tagore-Gymnasium in Berlin so besonders macht

Sprachen öffnen Türen. Wer Fremdsprachen spricht, ist offener für fremde Länder, versteht andere Kulturen besser und hat Vorteile in der globalisierten Welt. Kein Wunder also, warum sich Kinder aus der ganzen Stadt für das sprachbetonte Lehrangebot am Tagore-Gymnasium (Sella-Hasse-Straße 25) interessieren. Ende November nahmen 180 Sechstklässler*innen aus 50 verschiedenen Grundschulen am Probeunterricht der Marzahner Oberschule teil. Auf dem Programm standen Schnupperstunden in Französisch und Latein. Die Jugendlichen erhielten Einblicke in den Unterricht einer musikbetonten Klasse und konnten bei einer „bewegten Hofpause“ spielerisch und sportlich erste Spanisch-Vokabeln erlernen. Schüler*innen der Klassen 8 und 10 führten die Gäste bei einem Rundgang durch die Schulgebäude. Am Ende erhielten alle Teilnehmenden ein Zertifikat über den erfolgreich absolvierten Probeunterricht.

Für die beteiligten Lehrkräfte ist der Tag jedes Jahr ein enormer organisatorischer Aufwand, der sich aber auszahlt. „Knapp die Hälfte der Kinder meldet sich später auch bei uns an“, verrät Heiko Ledrich, Fachbereichsleiter Fremdsprachen. Neun Pädagogen – drei in jedem Fach –, berichtet er, waren in diesem Jahr im Einsatz, um Grundschüler*innen, die vor dem Wechsel an die Oberschule stehen, das Profil des Gymnasiums näherzubringen und Alleinstellungsmerkmale der Schule hervorzuheben. Und von denen gibt es einige: In Klasse 7 stehen vier statt die üblichen drei Stunden Englisch pro Woche auf dem Stundenplan. Als zweite Fremdsprache kann zwischen Spanisch, Französisch und Latein gewählt werden, als dritte ab Klasse 9 zwischen Französisch und Latein. Außerdem sind in allen Sprachen Abiturprüfungen in den Grund- und Leistungskursen möglich. Was die Schule für viele sprachaffine Schüler*innen so attraktiv macht,

sind Angebote wie Theater und Geschichte in englischer und Geografie in spanischer Sprache, allen voran aber die Sprachreisen, Schüleraustausche und Sprachcamps. „Unsere achten Klassen fahren jedes Jahr nach Spanien oder England. Das ist fest im Schulprogramm verankert“, erläutert Heiko Ledrich. In diesem Jahr ging es mit über 100 Kindern und Lehrkräften in zwei Bussen auf die Iberische Halbinsel. Für die Austausch der Klassen 9 bis 11 pflegt das Tagore-Gymnasium Partnerschaften zu Schulen in Madrid, Bapaume und Michigan (USA).

Wer mehr über das sprachliche, das musisch-künstlerische Profil oder auch die naturwissenschaftlich-mathematisch orientierten Schwerpunkte der Schule erfahren will, kann am 18. Januar von 10 bis 13 Uhr zum **Tag der offenen Tür** kommen. Außerdem gibt es Informationsabende für Eltern. Sie finden am 9. und 16. Januar jeweils um 19 Uhr statt.